

Spielbericht Würnitz – SK Lugus Tulbing (18.4.2009)

Ergebnis: 2:7 (1:5)

Tore: Köpf (3), Müller (2), Plisnic, Kosiba

Aufstellung:

Wegscheider; L. Pferschinger, F. Pferschinger (78. Rössler), **Kosiba**, Grießlehner;
Kubistel, Gebhard (80. Pirker), **Plisnic**, Yagan (51. Bronja); **Müller, Köpf**

Spielverlauf:

Beim erklärten Lieblingsgegner des SKT sollte der 5. Frühjahrserfolg in Serie eingefahren werden. Das Spiel begann allerdings mit einer Schrecksekunde, als schon in der 1. Min. nach einer Unaufmerksamkeit in der Abwehr – es sollte nicht die Letzte an diesem Tag sein – Würnitz zu einer Topchance kam, die allerdings Martin Kosiba mit letztem Einsatz zunichte machen konnte. In der 3. Min. dann bereits die Führung für unser Team nach tollem Zusammenspiel zwischen Brano Kubistel und Slavan Plisnic, der Tom Müller ideal bediente. Dieser stand wieder einmal zur richtigen Zeit am richtigen Ort und konnte aus kurzer Distanz abstauben. In der 8. Min. die nächste Gelegenheit für die Heimischen nach einer neuerlichen Lässigkeit in der Verteidigung, die an diesem Tag phasenweise recht unkonzentriert agierte. Im Gegenstoß wurde Slavan zunächst erfolgreich abgedrängt und hatte kurz danach die nächste gute Chance nach Tormannfehler, sein Spitz ging aber über die Latte. Besser machte er es in der 13. Min., als er den Goalie zu weit vor seinem Kasten sah und ihn herrlich überlupfte – 2:0. In der 19. Min. ein toller Schuss von Daniel Köpf, den der Goalie gerade noch abwehren konnte, Tom Müller, der nachsetzte wurde in dieser Aktion (im Strafraum) gefoult – kein Pfiff des in der 1. Halbzeit noch guten Schiris. Schon eine Minute später das 3:0 nach Traumpass auf Slavan, der Daniel ideal freispielte, so dass dieser keine Schwierigkeit mehr hatte einzunetzen. Nun waren wir klar überlegen, einige Halbchancen wurden aber nicht genützt, ehe in der 31. Min. der vierte Treffer folgen sollte. Nach Vorarbeit von Slavan erzielte ihn Tom Müller per herrlichem Flugkopfball via Innenstange. Nach einem Fehler in der Würnitzer Hintermannschaft konnte Daniel noch vor der Pause (40.) auf 5:0 erhöhen. In der 42. Min. kamen die Heimischen nach Unkonzentriertheiten in unserer Abwehr zum 1:5 – Oli Wegscheider konnte den scharf getretenen Ball aus kurzer Distanz zwar noch berühren, aber nicht mehr entscheidend ablenken, so dass die Kugel genau im Kreuzeck landete. Kurz nach der Pause vergab zunächst Tom eine Riesenchance nach toller Daniel-Vorarbeit, gleich danach (50.) erzielte allerdings

Daniel nach Querschläger in der Würnitzer Abwehr den 6. Treffer des SKT. In der 53. Min. wurde Slavan im Strafraum klar gefoult – wieder kein Pfiff des Schiris – weiter Konterball über unsere aufgerückte Abwehr und der im Abseits stehende Stürmer läuft auf und davon und kann auf 2:6 verkürzen. In der 60. Min. dann bereits der letzte Treffer im Spiel – ein toller Kopfball des aufgerückten Innenverteidigers Martin Kosiba, der eine lange Flanke perfekt verwertete. Weitere Höhepunkte gab es nicht mehr zu berichten, die Heimischen brachten nun wohl aus Frust eine völlig unnötige Härte ins Spiel, die der zunehmend überforderte Schiri wohl aus Mitleid nicht unterband – zwei rote Karten wären wohl fällig und berechtigt gewesen, da hier laufend Attacken ohne Chance auf den Ball getätigt wurden. Unsere Jungs waren nun in erster Linie darauf bedacht, möglichen Verletzungen zu entgehen und verloren zusehends die Linie, was bei diesem Resultat aber auch schon egal war. Die Partie wurde locker nach Hause gespielt, erwähnenswert noch eine tolle Abwehr von Oli bei einem gefährlichen Freistoß kurz vor Schluss.

Fazit:

Die Heimischen waren – ausgenommen unnötige Härteeinlagen – in allen Belangen unterlegen und hatten nie den Funken einer Chance auf Punkte. Eine Stunde wurde von unserem Team teils hervorragender Fußball gespielt, dem Würnitz nichts entgegen zu setzen hatte. In den letzten 30 Minuten wurde das Ergebnis nur noch verwaltet, da die spielerische Linie verloren ging. Gott sei Dank gab es keine Verletzten, so dass wir uns auf die kommenden Derbys gegen Wördern und Muckendorf sowie auf das Heimspiel gegen den designierten Meister aus Ruppersthal freuen können. Obwohl er als Torschütze leer ausging, sei die hervorragende Leistung von Brano Kubistel, der demnächst in den Hafen der Ehe segeln wird (herzliche Gratulation), noch gesondert hervorgehoben.